

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

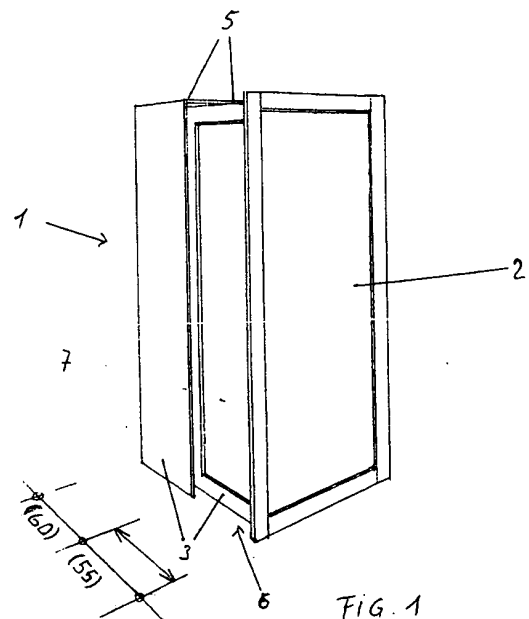
(21) Anmeldenummer: GM 308/07 (51) Int. Cl.⁸: **A61H 33/06**
(22) Anmeldetag: 2007-05-15 E04H 1/12
(42) Beginn der Schutzdauer: 2008-07-15
(45) Ausgabetag: 2008-09-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
INZINGER GERHARD
A-4240 FREISTADT,
OBERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:
INZINGER GERHARD
FREISTADT, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) **AUSZIEHBARE INFRAROT - STRAHLUNGS- ODER SAUNAKABINE**

(57) Infrarot- oder Saunakabine bestehend aus einer Rückwand (1), einer Vorderwand (2) und zwei Seitenwänden (3, 4), einer Deckplatte (5) einer Bodenplatte (6) und mindestens einem IR- Wärmestrahler, dadurch gekennzeichnet, dass die Seitenwände, die Deckplatte und gegebenenfalls die Bodenplatte aus mindestens zwei Teilen bestehen, die ineinander geschoben werden können.



Ausziehbare Infrarot-Strahlungs- oder Saunakabine

Die Erfindung betrifft eine ausziehbare Infrarotkabine oder Saunakabine, die in einem herkömmlichen Schrank eingebaut ist.

Infrarot-Wärmekabinen sind bekannt. Sie können zur medizinischen Behandlung von Personen eingesetzt werden. Die erzeugte Infrarot-Wärmestrahlung wird unter anderem zur Linderung von Gelenkbeschwerden angewendet sowie als therapiebegleitende Maßnahme bei verschiedenen Krankheiten.

Ferner bewirkt die Erwärmung der oberen Hautschichten eine Entschlackung der Haut.

Ferner sind Infrarot-Kabinen eine sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Saunen, beispielsweise wenn die baulichen Gegebenheiten für die Aufstellung einer Sauna nicht gegeben sind, oder die Benützung einer Sauna aus gesundheitlichen Gründen nicht angezeigt ist.

Darüber hinaus bieten Infrarot-Kabinen gegenüber herkömmlichen Saunen den Vorteil, dass sie bereits nach einer kurzen Aufheizzeit einsatzbereit ist.

Dennoch sind auch für die bekannten Infrarot-Kabinen ebenso wie für Saunakabinen gewisse Platz- und Raumerfordernisse zu beachten.

Aufgabe der Erfindung war es eine Infrarot- oder Saunakabine bereitzustellen, die auch in beengten Raumverhältnissen einbaubar ist.

Gegenstand der Erfindung ist daher eine Infrarot- oder Saunakabine bestehend aus einer Rückwand (1), einer Vorderwand (2) und zwei Seitenwänden (3, 4), einer Deckplatte (5) einer Bodenplatte (6) und mindestens einem IR-Wärmestrahler oder einem Saunaofen, dadurch gekennzeichnet, dass die Seitenwände, die Deckplatte und gegebenenfalls die Bodenplatte aus mindestens zwei Teilen bestehen, die ineinander geschoben werden können.

In Fig. 1 ist eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Infrarot-Wärme- oder Saunakabine dargestellt.

Darin bedeuten 1 die Rückwand, 2 die Vorderwand, 3 und 4 die geteilten Seitenwände, 5 die geteilte Deckplatte, 6 die geteilte Bodenplatte und 7 den Einstieg.

Die erfindungsgemäße Infrarotwärme- oder Saunakabine besteht aus einer Rückwand und einer Vorderwand, sowie aus zwei oder mehreren Teilen bestehenden und Seitenwänden. Deckplatte und Bodenplatte bestehen aus ebenso vielen Teilen, wie die Seitenwände.

Diese Teile können ineinander geschoben werden, wobei die einzelnen Teile miteinander beispielsweise durch Laufschiene verbunden sind, wobei jeweils ein Teil eine um die Manipulationsweite der Laufschiene geringere Dimension als der vorhergehende Teil aufweist.

Bei Gebrauch der Infrarot- oder Saunakabine werden die ineinander geschobenen Teile auseinander gezogen, die Kabine auf die volle Größe gebracht und die Infrarotwärmestrahler bzw. der Saunaofen in Betrieb genommen.

Wird die Infrarotkabine oder die Saunakabine nicht in Betrieb genommen, können die Teile ineinander geschoben werden und benötigt dann nur den durch die Dimension eines (des größten) Teils der Seitenwände bzw. der Deck- und Bodenplatte definierten Raum.

Dadurch kann eine Infrarot- oder Saunakabine beispielsweise in Teile unterteilt sein, die einer herkömmlichen Schrankdimension entsprechen und so beispielsweise problemlos in einen

Wohnzimmerschrank integriert werden, wobei die Rückwand durch die Rückwand des Schrankes gebildet wird, sowie jeweils ein Teil der Seitenwände bzw. der Deck- und der Bodenplatte den Korpus des Schrank bilden.

- 5 Die Vorderwand der Kabine bildet dann in zusammen geschobenen Zustand die Vorderseite des Schrankes, die entsprechend dekorativ passend zur Einrichtung des Raums gestaltet werden kann.

10 Vorteilhafterweise wird der Einstieg in die Kabine in einem der ausziehbaren Teile einer Seitenwand vorgesehen. Dabei kann der Einstieg durch eine Ausnehmung in dem entsprechenden Teil der Seitenwand definiert sein, der über Scharniere mit dem Rahmen des entsprechenden verbunden ist. Der Einstieg kann dabei, wie die übrigen Teile der Kabine aus Holz, oder auch aus einem anderen Material, beispielsweise Glas, Kunststoffglas und dergleichen gestaltet sein.

- 15 Ferner ist die Anzahl der Teile der Seitenwände, der Boden- und der Deckplatte frei wählbar, sodass die Kabine als Ein- oder Mehrpersonen- Kabine dimensioniert werden kann.

20 Der/die Infrarot-Wärmestrahler kann/können dabei entweder an der Rückwand oder an der Vorderwand der Infrarotkabine positioniert werden, aber auch auf dem am weitesten ausziehbaren Teil der Seitenwände oder der Deckplatte.

Der Saunaofen kann auf einem Teil der Bodenplatte gestellt oder an eine Wand der Kabine montiert werden.

- 25 Gegebenenfalls kann die Bodenplatte nur einen Teil umfassen, der beispielsweise der Dimension der Bodenplatte eines Schrankes entspricht. Anstatt des ausziehbaren Teils oder der ausziehbaren Teile kann der Boden des Raums, in dem die Kabine aufgestellt ist als Boden dienen.

30 **Ansprüche:**

1. Infrarot- oder Saunakabine bestehend aus einer Rückwand (1), einer Vorderwand (2) und zwei Seitenwänden (3, 4), einer Deckplatte (5) einer Bodenplatte (6) und mindestens einem IR- Wärmestrahler oder einem Saunaofen, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Seitenwände, die Deckplatte und gegebenenfalls die Bodenplatte aus mindestens zwei Teilen bestehen, die ineinander geschoben werden können.
2. Kabine, nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die verschiedenen Teile der Seitenwände, der Deck- und der Bodenplatte durch Laufschiene miteinander verbunden sind, wobei jeweils ein Teil eine um die die Manipulationsweite der Laufschiene geringere Dimension als der vorhergehende Teil aufweist.
3. Kabine nach einem der Ansprüche 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Einstieg in die Infrarotkabine in einem Teil der Seitenwand vorgesehen ist.
4. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 3, *dadurch gekennzeichnet*, dass der größte Teil der geteilten Seitenwände der Deck- und der Bodenplatte die Dimensionen eines herkömmlichen Schrankes aufweist.
5. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Bodenplatte nur aus einem Teil besteht, das die Dimension einer Bodenplatte eines herkömmlichen Schrankes aufweist, und der Boden des Raumes in dem die Wärmekabine aufgestellt ist, den Boden für die ausgezogene Infrarotkabine bildet.
6. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Infrarotstrah-

ler an der Vorderwand, der Rückwand und/oder an den am weitesten ausziehbaren Teilen der Deckplatte oder einer Seitenwand vorgesehen sind.

- 5 7. Kabine nach einem der Ansprüche 1 bis 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Vorderwand der Infrarotkabine dekorativ gestaltet ist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

10

15

20

25

30

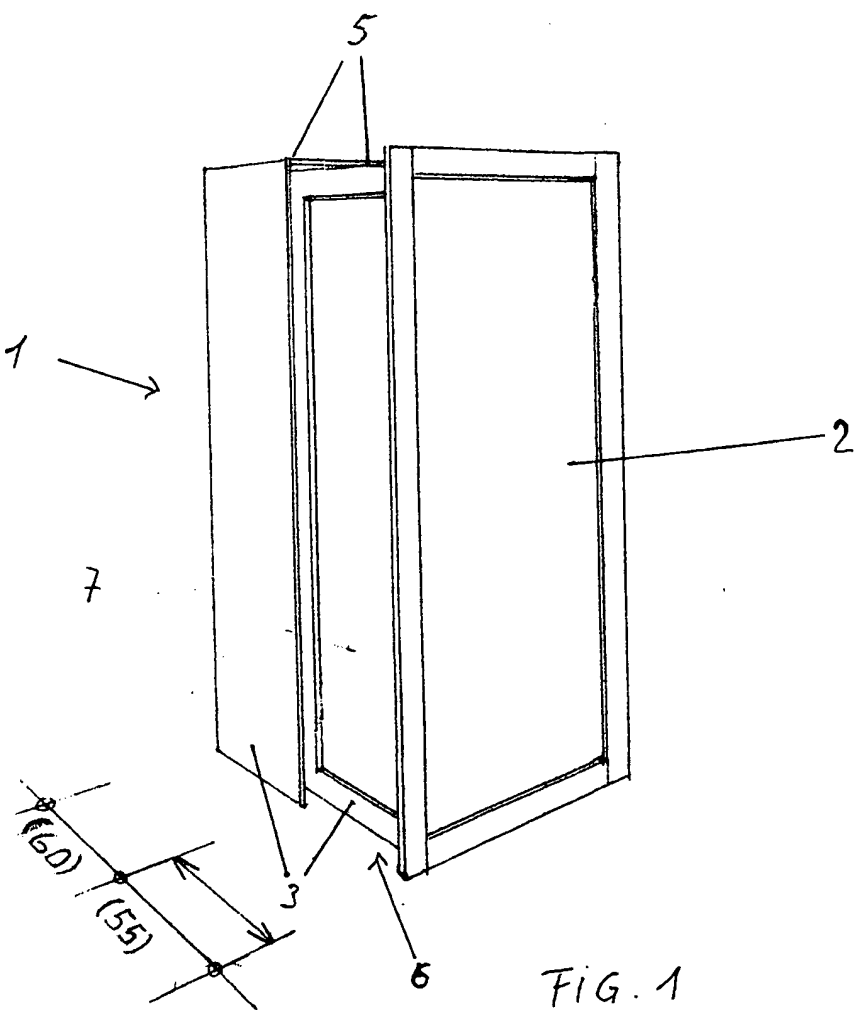
35

40

45

50

55



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : A61H 33/06 (2006.01); E04H 1/12 (2006.01)		AT 010 107 U1
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A61H 33/06; E04H 1/12C		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A61H		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC; WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 15.05.2007 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ⁹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	JP 04-017856 A (Nippon Dennetsu Co. Ltd.) 22. Jänner 1992 (22.01.1992) Zusammenfassung; Figuren 1 und 3	1, 2, 4, 6, 7
Y		3, 5
Y	DE 27 26 281 A1 (Pomplun Ursula) 21. Dezember 1978 (21.12.1978) gesamtes Dokument	3
Y	DE 35 30 463 A1 (Koivula Antti et al.) 5. März 1987 (05.03.1987) Figuren 1 - 4	5
A	JP 59-088151 A (Matsushita Electric Works Ltd.) 22. Mai 1984 (22.05.1984) Figuren 11 und 12	1 - 7
⁹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 1. Feber 2008		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. SENGSCMITT